



**Evangelische
Kirchengemeinde
Thalfang-Morbach**

Gemeindebrief

Nr. 141 Frühling 2022

An(ge)dacht

„Erschienen ist der herrlich Tag“

„Wen sucht ihr da?“ der Engel sprach

‘Christ ist erstanden, der hier lag.

Hier seht ihr sein Schweißtüchelein,

Geht hin, sagts bald den Jüngern sein.’

Halleluja“

Etwas mehr als 450 Jahre ist es her, dass der Liederdichter Nikolaus Hermann diese Zeilen schrieb. Sie bilden die ursprünglich vierte Strophe seines gleichnamigen berühmten Osterliedes „Erschienen ist der herrlich Tag“. In unserem Evangelischen Gesangbuch sind nur fünf Strophen des Liedes abgedruckt, es hatte jedoch insgesamt vierzehn Strophen, in denen Hermann in kurzen Versen und schlichter Form zentrale biblische Szenen der Ostergeschichte zusammenfasst: die Frauen am Grab, die Verkündigung der Auferstehung durch den Engel (vgl. die abgedruckte vierte Strophe), die Jünger auf dem Weg nach Emmaus. Gleichzeitig werden Bezüge zu Figuren aus dem Alten Testament hergestellt: Simson, der aus dem Gefängnis ausbricht, und Jona im Bauch des Walfisches sind Vorbilder des auferstandenen Christus.

Es ist kein Zufall, dass Hermann diese Strophen in dieser einfachen, erzählenden Weise dichtete. Lange Jahre seines Lebens war er als Hilfslehrer an der Lateinschule in St. Joachimsthal im böhmischen Erzgebirge tätig. Sein Osterlied widmete er darum auch 1561 den

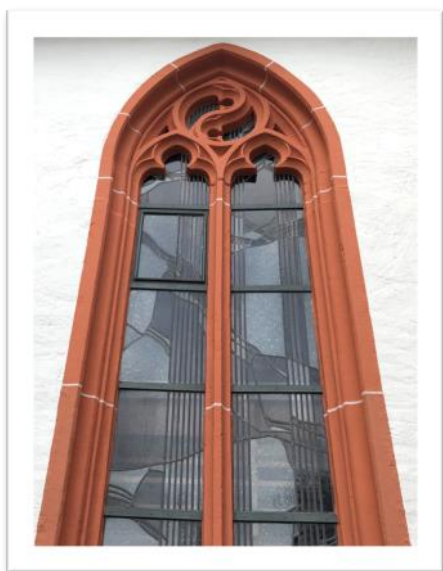
„Jungfräulein“ in der Mädchenschule in Joachimsthal. Es sollte in kindgemäßer Weise die Osterbotschaft nacherzählen und den Sieg des Lebens über den Tod verkündigen. Die alten Mächte, Sünde, Hölle und Tod, aller Jammer, Angst und Not sind überwunden. Nichts bleibt, wie es ist, das Leben trägt den Sieg davon. Hat die Sonne bei der Kreuzigung Christi noch ihren Schein verloren, so bekommt sie nun neuen Glanz – und mit ihr die ganze Schöpfung. Alles jubiliert und stimmt ein in das große Halleluja von Ostern.

Wie in anderen Liedern sind auch in diesem Lied schon früh die erzählenden Strophen ausgefallen, weil man sie als banal und kindisch abtat. Aber gerade sie haben doch, so meine ich, etwas vom Kern der Osterbotschaft bewahrt: Die Auferstehung, der Sieg Jesu über den Tod, ist nicht, was man mit unseren menschlichen Begriffen und unserem menschlichen Denken wirklich fassen kann. Sie ist ein Geheimnis, das wir nur nacherzählen können; das wir nur bestaunen können; für das wir Gott nur danken und ihn preisen und das wir eben in unseren Liedern besingen können: „Erschienen ist der herrlich Tag“! Halleluja!

Frohe und gesegnete Ostern!

Ihr Tobias Schreiber

Herzliche Einladung zu den Passions- und Friedensandachten in der Pfarrkirche in Thalfang



Die Passionszeit ist kirchenjahreszeitlich eine Zeit der Besinnung und der Einkehr vor dem Osterfest. Gerade in diesen für viele immer noch mühsamen und anstrengenden Tagen wollen wir durch eine Reihe von Passions- und Friedensandachten dafür Raum geben. Gleichzeitig wollen wir an die Opfer denken, die die Pandemie bisher gefordert hat.

Die Andachten finden statt am

**8. März, 29. März und 12. April,
jeweils um 18:00 Uhr**

in der Pfarrkirche in Thalfang.
Herzliche Einladung dazu!

Seit mehr als 30 Jahren lädt „7 Wochen Ohne“ als **Fastenaktion der evangelischen Kirche** dazu ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern bewusst zu erleben und zu gestalten. Millionen Menschen lassen sich darauf ein: für sich allein, in Familien oder als Fastengruppe in Gemeinden. Sie **verzichten** nicht nur auf das eine oder andere **Genussmittel**, sondern folgen der Einladung zum **Fasten im Kopf** unter einem jährlich wechselnden Motto. Das Aktionsmotto 2022 vom 2. März bis 18. April heißt **„Üben! Sieben Wochen ohne Stillstand“**.

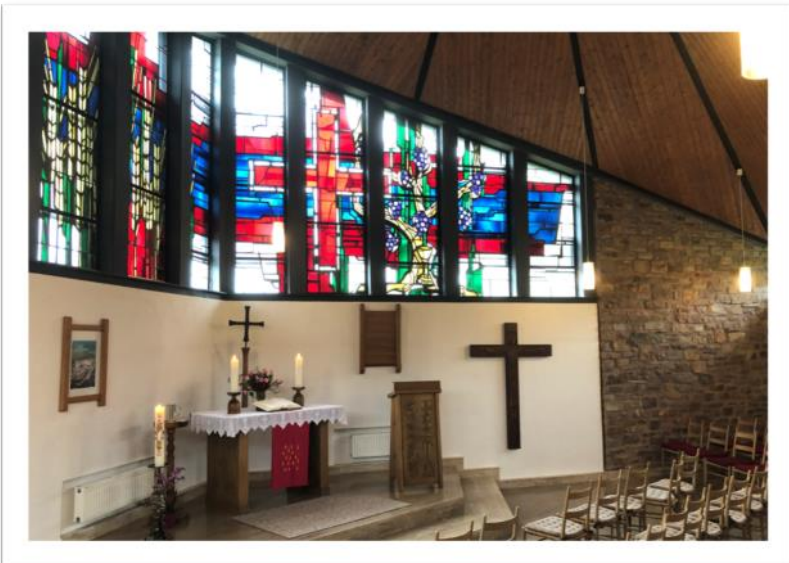


Gottesdienste feiern und erleben

Um auch in Zukunft Gottesdienste in und um unsere Trinitatiskirche besonders gestalten und feiern zu können, brauchen wir DEINE Hilfe.

Egal ob beim Stühleschleppen, Kaffeekochen, Kuchenbacken, Kircheschmücken und für die Begrüßungen oder das Lesen und Gestalten von Texten und vieles mehr würden wir uns über tatkräftige Unterstützung freuen.

Wenn Du Dir vorstellen kannst, bei uns mitzumachen und Gottesdienste für Jung und Alt, Groß und Klein und auch für Dich selbst mitzugestalten, dann trau Dich, ruf an bei Helga Hölzemer 06504/700 oder Iris Kube 06504/8280, und wir besprechen Näheres beim nächsten Lektorentreffen.



Gottesdienste zur Osterzeit

Palmsonntag,

10. April 2022 10.00 Uhr Festsaal der Baldenauhalle Morbach
mit Ordination Prädikantin S. Morguet

Gründonnerstag,

14. April 2022 18.00 Uhr Pfarrkirche Thalfang

Karfreitag,

15. April 2022 10.00 Uhr *online Gottesdienst aus Morbach*
 10.30 Uhr Pfarrkirche Thalfang
 15.00 Uhr Trinitatiskirche Deuselbach

Ostersonntag,

17. April 2022 6.00 Uhr Pfarrkirche Thalfang
 10.00 Uhr Festsaal der Baldenauhalle Morbach

Ostermontag,

18. April 2022 10.30 Uhr Trinitatiskirche Deuselbach



Rückblick

Sternstunden... inmitten der Pandemie?

An einem Kinderkirche-Samstag im Advent fragten wir die Kids: „Ist uns jetzt durch Corona die Freude verlorengegangen?“

Bei genauerem Hinschauen kamen wir zusammen zu folgendem Ergebnis: „Auf vieles müssen wir verzichten, aber es gibt sie auch:

DIE STERNSTUNDEN !

Am 23. Januar konnten wir dann endlich unseren verschobenen Familiengottesdienst nachholen. Die Gemeinde dankte es mit regem Besuch.

Mit von der Partie waren eine Abordnung der Kids, David und Hannah Maier, Louisa Martini und Anna Hoff (Schulpraktikantin).

Ganz anschaulich berichteten David und Hannah von ihrer Sternstunde im Kindergarten. Auch Louisa erzählte uns von einer ganz speziellen Sternstunde

in der Schule.

Pastorin Annette Fastenrath schlüpfte in die Rolle der Großmutter, und Anna Hoff wurde zu einer Sterndeuterin aus dem Morgenland.

Sie erlebte DIE Sternstunde der Menschheit schlechthin:

WEIHNACHTEN !

Esther Schmitz verzauberte mit dem anschließenden Gemeindelied „Weißt du, wieviel Sternlein stehen?“ auf der Altflöte den Gottesdienst.

Sternstunde – Weihnachten

Der Weg der Sterndeuter nach Bethlehem, der Weg zum „Jesuskind“ in der Krippe, war schon damals kein leichter Weg. Das war kein gemütlicher Sonntagsspaziergang mit dem Hund. Der Weg der Sterndeuter beginnt mit einer Sternstunde. Eines Nachts blicken sie, wie so oft, in den Sternenhimmel und machen dabei eine ganz außergewöhnliche Entdeckung: Sie sehen einen Stern, der ihnen bisher noch nicht aufgefallen war. Dieser Stern, so mutmaßen sie, kann nur ein Zeichen sein, ein himmlischer Fingerzeig auf die Geburt eines ganz besonderen, außergewöhnlichen Menschen.

WEIHNACHTEN kann auch zu unserer ganz persönlichen STERNSTUNDE werden. Nämlich dann, wenn wir uns innerlich vor Jesus beugen und uns im Gebet für ein Leben mit ihm entscheiden.

Und das auch, wenn Weihnachten längst vorüber ist!

Christine Schmitz





Kinderkirche Thalfang

Samstag, 19. März 2022, 10.00-12.00 Uhr

Samstag, 30. April 2022, 10.00-12.00 Uhr

Samstag, 28. Mai 2022, 10.00-12.00 Uhr

Mund/Nasenschutz nicht vergessen!

Es freuen sich auf Euch

*Annette Fastenrath, Pastorin
Christine Schmitz, Prädikantin
Simone Lang*



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Rückblick

Stell Dir vor.....

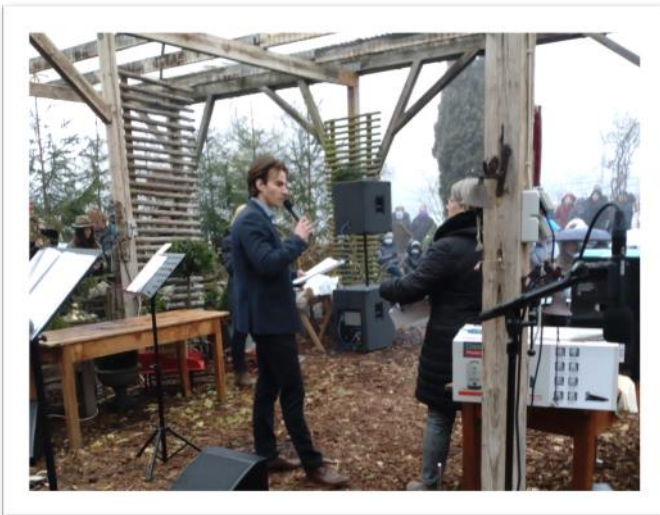
du würdest Maria und Josef mitten im Heiligabend-Einkaufs-Countdown über den Weg laufen... in einem Einkaufszentrum.

Der Einkaufszettel ist noch lang, dein Ehepartner gerade in einem Elektronikgeschäft verschwunden, und du weißt nicht, wohin mit den Kindern, wenn du noch mal schnell in den Spielzeugladen springen willst. Und wo sind überhaupt die Päckchen, die noch aufgegeben werden müssen?

Während die Kinder vor einem Schaufenster stehen, träumst du kurz vom übernächsten Weihnachtsfest und bist dir sehr sicher, dass du im August beginnen wirst, die Geschenke zu besorgen. Außerdem weißt du sehr genau, dass du dann keine Gastgeberin sein wirst.

Du schaust noch einmal auf deinen Einkaufszettel, schickst dem Liebsten eine

genervte WhatsApp, und dann fällt dein Blick auf den festlich geschmückten Weihnachtsbaum. "Stille Nacht" dudelt es gänzlich unpassend aus den Lautsprechern. Du siehst dich bei der Weihnachtsvorbereitung vor 25 Jahren und erinnerst dich an das Gefühl von Weihnachten. Ganz leise, aber sehr hartnäckig schleicht es sich an mit Gerüchen von selbstgebackenen Plätzchen, Kerzenwachs, Klebstoff und Tannennadeln und mit Geräuschen wie Stricknadelgeklapper, Glockengeläut, Rascheln von Einpackpapier, und dich ergreift eine unbändige Vorfreude. Es ging damals sicher auch hektisch zu, aber am Heiligabend um 14.00 Uhr waren die Vorbereitungen beendet. Das schaffst du heute ganz sicher nicht mehr. Vier Generationen bereiteten sich damals auf den Kirchenbesuch vor: die Urgroßmutter, die Großeltern, die Eltern und du mit deinen Geschwistern. Und im Mittelpunkt dieser Vorbereitungen zur





Christvesper standen drei Varianten von Weihnachtsgeschichten: Kriegswihnachten der Urgroßmutter, Nachkriegswihnachten der Großeltern, Wohlstandswihnachten der Eltern und mittendrin die Geburt Jesu. Und du mit deinen zwei Schwestern warst jedes Jahr dabei als Gottesdienstbesucherin oder Mitspielerin im Krippenspiel.

Was wird es bei dir heute Abend für Geschichten geben? Nachkriegswihnachten vom Großvater, die Großmutter lebt nicht mehr, Wohlstandswihnachten der Eltern oder Weihnachten von dir und deinem Mann? Die Geburt JESU wird hinter einem Vier-Gänge-Menü und einer Megabescherung verschwinden. Der Besuch der Christvesper passt nicht mehr dazwischen.

Dir wird klar, dass Weihnachten mit seiner wundervollen Botschaft von Frieden, Liebe und Hoffnung die Geschichte von der Geburt Jesu ist. Nur du und dein Mann können diese Geschichte in eurer Familie lebendig machen.

Du schreibst deinem Mann eine hoffnungsvolle WhatsApp, rufst die Kinder und gehst mit ihnen in die Lebensmittelabteilung. Dort kaufst du Kartoffelsalat und Würstchen für acht Personen, gibst dem Bettler am Eingang zwanzig Euro, und 30 Minuten später bist du mit deiner Familie auf dem Nachhauseweg. Zu Hause verkündest du, dass alle zusammen auf der Suche nach Weihnachten in die Christvesper gehen werden, wegen Corona in der Gärtnerei Berg.

Dort ist Weihnachten bereits angekommen. Eine improvisierte Bühne unter einem Dach beherbergt ein professionelles Musikteam und erwachsene Krippenspieler. Nach der Eingangsmusik begrüßen ein Mädchen im Alter deiner Tochter und dessen Mutter die Gottesdienstbesucher. Und du merkst, was du dir und deiner Familie in den letzten Jahren vorenthalten hast.

Dann hörst du die Weihnachtsansprache des Pfarrers. Die holt dich genau

Rückblick



dort ab, wo du vorhin im Einkaufszentrum noch traurig und ohne Erwartungen vor einem Weihnachtsbaum gestanden hast. Das Thema der Ansprache lautet „Weihnachten wird unterm Baum entschieden“, Werbeslogan einer großen Elektronikette. Der Pfarrer spricht darüber, wie die Erwachsenen – in jeder Generation ein bisschen mehr – dem Konsum erliegen, was sowieso an 365 Tagen im Jahr passiert, und wie mit diesem Konsum Weihnachten in kleine und große Päckchen gepackt wird. Er spricht von der sehr kurzen Freude über die Geschenke und der großen Leere danach.

Aber unser GROSSER GOTT macht uns in SEINEM SOHN ein Geschenk für unser ganzes Leben. Das erfährst du im folgenden Krippenspiel.

Die hochschwangere Maria und ihr Josef, hinreißend dargestellt von einem jungen Paar, irren durch eine Shopping Mall im Jahr 2021 und erleben ähnliche Dinge wie du noch vor einigen Stunden. Alle anderen Protagonisten aus der Weihnachtsgeschichte tauchen

nach und nach auch noch in der Mall auf, nur der große Hund kommt dir unbekannt vor.

Die Geschichte entwickelt sich dann wie damals. Am Ende wird ein Platz gefunden, an dem Gottes Sohn zur Welt kommt. Danach folgen wichtige Fürbitten, „O du fröhliche...“, das Vaterunser, und dir wird klar: GOTT hilft uns Menschen mit diesem Kind. Du siehst in diesem Kind jeden Menschen. GOTT hilft dir, dich zu erkennen und zu sehen, wie du bist, nämlich angewiesen auf IHN, der uns zum Leben befreit.

Du wirfst einen Blick auf deine Familie, nass vom Dauerregen, aber bewegt und glücklich.

Du wirst dich im nächsten Jahr sicher wieder auf Weihnachten vorbereiten. Es wird auch Essen und Geschenke geben, aber an erster Stelle werden du und deine Familie sich auf die Geburt JESU vorbereiten, denn du und dein Mann möchten nicht, dass eure Kinder ihren Kindern eine Kapitalismus-

Rückblick

Weihnachtserinnerung erzählen müssen.

Nach dem Gottesdienst gehst du noch zum Pfarrer und sagst ihm, dass dir in dieser Christvesper etwas sehr Wichtiges und Verlorengeslaubtes zurückgegeben worden ist.

Du sagst dem Pfarrer auch noch, dass du dich im nächsten Jahr schon ab August auf Weihnachten vorbereiten möchtest, aber nicht allein, sondern in Gemeinschaft und für die Gemeinschaft.

So oder so ähnlich könnte es sich bei uns in Morbach zugetragen haben.

Ich hoffe, dass für viele Menschen das Kind in der Krippe die menschgewordene Liebe Gottes bedeutet und diese Liebe weitergegeben wird an alle Menschen, die sie dringend brauchen, weil sie einsam, arm, krank, verzweifelt, verfolgt und hoffnungslos oder schuldbeladen sind.

Möge uns die frohe Botschaft durch das Jahr 2022 tragen.

GOTT sei mit Euch!

Kathrin König



Gottesdienste



Evangelische
Pfarrkirche
Thalfang



Evangelische
Erlöserkirche
Morbach

		Freitag 04.03. 15 Uhr <i>kath. Kirche St. Anna ökum. Gottesdienst zum Weltgebetstag</i>
Sonntag 06.03.	10.30 Uhr	Sonntag 06.03. 10.00 Uhr
Sonntag 13.03.	<i>Online-Gottesdienst</i>	
Sonntag 20.03.	10.30 Uhr	
Sonntag 27.03.	10.30 Uhr	Sonntag 27.03. <i>Online-Gottesdienst 10.00 Uhr Ökum. Gottesdienst zum Hungermarsch i. d. Walholzkirche</i>
Sonntag 03.04.	<i>Online-Gottesdienst</i>	
		Sonntag 10.04. 10.00 Uhr <i>Baldenauhalle</i>
Donnerstag 14.04. <i>Gründonnerstag</i>	18.00 Uhr	
Karfreitag 15.04.	10.30 Uhr	Karfreitag 15.04. <i>Online-Gottesdienst</i>
Ostersonntag 17.04.	6.00 Uhr	Ostersonntag 17.04. 10.00 Uhr <i>Baldenauhalle</i>
Sonntag 24.04.	10.30 Uhr	
Sonntag 01.05.	<i>Online-Gottesdienst</i>	
Sonntag 08.05.	10.30 Uhr	Sonntag 08.05. 10.00 Uhr <i>Baldenauhalle</i>
Sonntag 15.05. <i>Konfirmationserinnerung Jg. 2020</i>	10.30 Uhr	
Sonntag 22.05.	10.30 Uhr	
Sonntag 29.05.	10.30 Uhr	

Online-Gottesdienste bzw. Live-Übertragungen der Gottesdienste unserer
Gemeinde finden Sie auf unserer Homepage unter

www.kgtm.de

oder auf unserem YouTube-Kanal: **[ogy.de/mxjk](https://www.youtube.com/channel/UCmXjK)** (Kurzlink!)

Gottesdienste



Trinitatiskirche Deuselbach

Gottesdienste in den Seniorenhei- men

Sonntag 20.03. 15.00 Uhr

Karfreitag 15.04. 15.00 Uhr

Ostermontag 18.04. 10.30 Uhr

Sonntag 22.05 15.00 Uhr

Donnerstag 26.05. 10.00 Uhr
Christi Himmelfahrt

Altenheim St. Anna, Morbach

In der Regel findet am 1. Mittwoch im Monat um 10.00 Uhr ein Gottesdienst statt.

Seniorenheim Charlottenhöhe, Thalfang

*Termine sind noch nicht bekannt
jeweils 10 Uhr*

Impressum:

Herausgeber:

Evangelische Kirchengemeinde
Thalfang-Morbach



Redaktion:

Pfr. Florian Brödner (*verantwortlich*),
T. Schreiber, H. Liese, G. Günter,
S. Kiefer

Titelfoto: H. Liese

Druck:

Gemeindebriefdruckerei
in Gr. Oesingen
Auflage 2500



Hinweis:

**Kurzfristige Änderungen und
Ergänzungen aufgrund der Corona-Pandemie finden Sie
im Amtsblatt, auf der Homepage und
als Aushang an den Kirchen!!!**

Rückblick

„Auf dem Weg nach Bethlehem“ – Heiligabend in Thalfang

„Auf dem Weg nach Bethlehem“: Unter diesem Motto haben wir am Heiligabend im Kirchgarten um die Thalfanger Kirche einen ganz besonderen Gottesdienst gefeiert. Wegen der nach wie vor unsicheren Situation um das Corona-Virus hatten wir uns im Vorbereitungsteam früh dafür entschieden, den Gottesdienst anders als gewohnt stattfinden zu lassen. An insgesamt sieben liebevoll gestalteten Stationen konnten die großen und kleinen Besucher/-innen den Weg der Weihnachtsgeschichte nach Bethlehem zum Kind in der Krippe nacherleben.

Nach der Anmeldung unter dem „Rost“ konnte man sich zunächst mit den Themen Aufbruch und Heimat beschäftigen. „Was ist eigentlich meine Heimat?“ ist eine Frage, die sich vielleicht auch Maria und Joseph damals vor ihrem langen Weg nach Bethlehem gestellt haben. „Unterwegs“ war dann der Titel der dritten Station, bei der es eine Geschichte zu hören und eine kleine Wegzehrung mitzunehmen gab. Bei der vierten Station bot sich die Gelegenheit, den Hirten aus der Weihnachtsgeschichte einmal ganz persönlich zu begegnen und sich durch ihre Fragen zum Nachdenken über die Weihnachtsbotschaft anregen zu lassen. Mitten hinein in den Stall von Bethlehem zu Maria und Joseph mit dem Jesuskind nahm einen die fünfte Station, die unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden durch eine Krippenspielszene gestalteten. Die sechste Station lud dazu ein, es den Hirten gleichzutun und die Weihnachtsbotschaft hinaus in die Welt zu tragen – zum Beispiel durch eine Fürbitte, die man an einen bereit-



stehenden Weihnachtsbaum hängen konnte. „Abschied und Segen“ war schließlich das Thema der letzten Station, wo man durch das Anzünden einer Kerze und das Friedenslicht von Bethlehem das Licht von Weihnachten symbolisch ein Stück heller erstrahlen lassen konnte. Außerdem gab es zur Erinnerung oder für die Lieben zu Hause „Weihnachten in der Tüte“ zum Mitnehmen mit Teebeutel, Schokolade, Tee-licht und einer weihnachtlichen Predigt.

Der stimmungsvolle Gottesdienst, der uns wegen des Nieselregens zwar leicht durchnässt, aber doch mit vollen Herzen zurückließ, wird uns sicherlich lange in Erinnerung bleiben. An dieser Stelle noch einmal ganz herzlichen Dank allen, die ihn durch ihren Einsatz und ihr Engagement möglich gemacht haben!

Tobias Schreiber



Gedanken zum Karfreitag

Wir Evangelischen sind schon merkwürdige Leute, oder?

Unser angeblich „höchster“ und wichtigster Feiertag ist ausgerechnet der traurigste Tag des Kirchenjahres.

Das macht uns schon der Name dieses Feiertages mehr als deutlich!

Denn „Kar“ kommt von „kara“, einem alten deutschen Wort für Klage und Kummer.

Mit anderen Worten: Karfreitag, das ist der „Traurige Freitag“.

Der Tag der Klage und der großen Trauer.

Die liturgische Farbe dieses Tages ist natürlich schwarz.

Viele öffentliche Veranstaltungen, z.B. Fußballspiele oder Tanzveranstaltungen sind verboten, das Kinoprogramm deutlich eingeschränkt.

Das macht ja alles auch Sinn, oder?!

Schließlich ist Karfreitag der traurigste Tag des Jahres!

Und das hat seinen Grund natürlich in dem, was damals am ersten Karfreitag der Geschichte passiert ist!

Jesus, Gottes eigener Sohn, ist nach einer grauenhaften Folter – Einheit ans Kreuz geschlagen worden und hat dort unter unvorstellbaren Schmerzen schließlich Sein Leben ausgehaucht.

Grauenhaft! Schrecklich!

Wenn das kein Grund ist, traurig zu sein, oder?! Die Engländer sehen das offenbar etwas anders.

Bei ihnen heißt der Karfreitag „good Friday“.

Der „Gute Freitag“ also.

Nun gut, dass die Engländer sowieso anders ticken als der Rest der Welt, das wissen wir spätestens seit dem unsäglichen Brexit – Chaos.

Trotzdem: Macht der Ausdruck „Guter Freitag“ nicht trotzdem irgendwie Sinn?

Ja. Macht er.

Spätestens dann, wenn wir über die tiefere Bedeutung dieses Feiertages nachdenken.

WESHALB musste Jesus so furchtbar leiden?

WARUM ist Er diesen grausamen Tod am Kreuz gestorben?

Viele Menschen, auch viele Christen meinen: Das war einfach nur Pech! Jesus war zur falschen Zeit am falschen Ort.

Oder: Wenn Pilatus nicht so ein Feigling gewesen wäre, dann hätte er Jesus niemals töten lassen.

Oder auch: Wenn die Priester und Schriftgelehrten die Menge nicht mit Fake News aufgewiegelt hätten, dann hätten sich die Leute damals natürlich für Jesus und gegen Barrabas entschieden.

Da sieht man mal wieder, wohin Volksabstimmungen führen...

Sorry, aber das ist alles Schwachsinn!

Kurze Zwischenfrage: Wer von euch hat einen oder mehrere richtig gute Freunde?

Menschen, auf die du dich ABSOLUT verlassen kannst.

Die dich in – und auswendig kennen; mit deinen guten & deinen schlechten Seiten.

Menschen, die dein Leben erst lebenswert machen.

Und? Hast du solche Freunde?

Wenn ja, dann denk mal über die nächste Frage kurz nach:

Wozu brauchen wir Freunde?

Es gibt viele schöne Antworten auf diese Frage.

So wie diese: „Freunde sind wie Sterne: Sie leuchten uns in der Dunkelheit und wärmen uns am Tag.“

Oder: „Ein Freund ist einer, der alles von dir weiß und dich trotzdem liebt!“

Der römische Schriftsteller Seneca hat es einmal so formuliert:

„Weshalb suche ich **Freunde**?

Um jemanden zu haben, für den ich sterben kann!“

Jesus selbst hat das einmal auch ganz ähnlich ausgedrückt:

„Es gibt keine größere Liebe, als wenn einer sein Leben für seine Freunde hingibt.“

Wir feiern Karfreitag, weil Jesus für Seine Freunde in den Tod gegangen ist.

Das war Sein Auftrag.

Das war Seine Mission.

Alles andere, was Jesus in Seinem kurzen Erdenleben so getan hat, ist gegenüber diesem Auftrag fast schon unwichtig.

Natürlich ist das toll: Dass Er schwerst-kranke Menschen geheilt hat.

Dass Er selbst den größten Außenseitern mit Liebe & Respekt begegnet ist.

Dass Er sogar Tote wieder auferweckt hat.

Und dass die Menschen in Seinem Reden, Seinem Handeln und Seinem ganzen Verhalten Gott selbst erlebt haben.

Trotzdem: Das Alles verblasst im Angesicht des Kreuzes.

Denn: Dieser Tod am Kreuz war Seine eigentliche Mission.

Jesus kam in diese Welt, um zu sterben.

Besser: Jesus kam in diese Welt, um für Seine FREUNDE zu sterben.

Wie sagt Er es selbst: „Ich bin der gute Hirte; der gute Hirte lässt sein Leben für die Schafe!“

Zwischen uns Menschen und unserem Schöpfer ist ein riesiger Abgrund: Der Abgrund der Schuld.

Wir alle werden jeden Tag neu schuldig.

An Gott. Dessen gute Gebote wir verachten

Und an unseren Mitmenschen, denen wir mit Unfreundlichkeit, Neid, Lieblosigkeit und mangelndem Respekt begegnen!

Nachgedacht

Jede & jeder von uns ist schuldig im Sinne der Anklage!
Keiner kann sich rausreden.

Gott sagt klar & deutlich: Jemand MUSS für die Schuld bezahlen!

Und ER macht uns auch klar: Nur ein Unschuldiger kann das tun!

Denn jeder andere müsste sich ja schon wegen seiner eigenen Schuld verantworten.

Nur ein wirklich Schuldloser kann die Schuld der anderen tragen!

Und dieser vollkommen Unschuldige ist Gottes eigener Sohn.

Denn Jesus hat nie etwas falsch gemacht.

Er hat keine eigene Schuld!

Deshalb bietet Er uns an, unsere Schuld zu tragen.

Ich, Florian Brödner, habe gegen Gottes Gebote verstoßen.

Und Jesus sagt zu mir: „Ich nehme deine Schuld auf mich!“

Ihr alle, die ihr diese Zeilen lest, habt nicht nach Gottes Willen gelebt.

Und Jesus sagt zu euch: „Ich will eure Schuld tragen!“

Für alle unsere Sünden lautet das Urteil: Schuldig.

Aber wer wird dafür verurteilt? Jesus!

Jede Lieblosigkeit: Schuld für Jesus.

Jedes böse Gerücht, das wir weiter-schwätzen: Schuld für Jesus.

Jeder Ehebruch: Schuld für Jesus.

Jede Lüge: Schuld für Jesus.

Jede kleine und große Sünde: Schuld

für Jesus.
Wir alle sündigen.
Und das Urteil über mich & dich lautet:
Jesus ist schuldig!

Warum das alles?
Gott ist doch kein Sadist, der Seinen geliebten Sohn umbringen will.

Und Jesus ist kein Masochist, der unbedingt Schmerzen erleiden will!

Warum also?

Jesus starb aus Liebe zu uns!

Seine Mission, Sein Auftrag war: Bezahl die Schuld der Welt!

Gib dich selbst als Opfer für deine Freunde hin!

Wozu brauchen wir Freunde?

Um jemanden zu haben, für den wir sterben können!

Oder, noch einmal, in den Worten Jesu: „Es gibt keine größere Liebe, als wenn einer sein Leben für seine Freunde hingibt.“

Deshalb ist Karfreitag für uns Christen nicht nur der traurige Freitag, sondern vor allem der „Gute Freitag“, ein Tag der Freude und der Dankbarkeit.

Florian Brödner

Hintergrundfoto: H. Liese

Rettet die Hochzeit...

... so lautete der Auftrag im Jugendtreff "Orden der Konfirmierten" am Freitag 21.1.2022 in Thalfang. Die Konfirmandinnen und Konfirmanden von 2020 und 2021 trafen sich zum dritten Mal im Gemeindehaus.

Diesmal mussten sie eine Hochzeit retten, denn der Wein ging aus, und der Schlüssel vom Weinvorrat war verschwunden. Es mussten im hochzeitlich dekorierten Gemeindesaal Hinweise gesucht, miteinander kombiniert,

Codes zusammengestellt und Schlösser geknackt werden, um schließlich den Schlüssel vom Weinvorratsraum (Büro von Tobias Schreiber) zu finden. Im Raum erwarteten die Jugendlichen Traubensaft, Weingummies und ein Youtubefilm mit Playmobilfiguren mit der passenden biblischen Geschichte: "Hochzeit zu Kana". Der Escape-Room hat allen sehr viel Spaß gemacht!

Nicole Günter



Rückblick

Konfirmandenfreizeit Morbach Februar 2022

Endlich war ein Stück Normalität für die 15 Konfirmandinnen und Konfirmanden aus der Einheitsgemeinde Morbach dank der täglichen Coronatests möglich.

Gemeinschaft erleben und Spaß zusammen haben standen neben dem Thema Abendmahl auf dem Programm im Freizeithaus in Heiligenbösch.

Es wurde um ein rosa Gummischwein gerangelt, ein imaginäres Treibsand-

feld im Team überwunden, Teamwettkämpfe bezwungen und im Unterricht mit Rollenspielen, Beamer und der Actionbound-App viel gelernt. Zum Abschluss feierten wir gemeinsam das Heilige Abendmahl in der Kirche neben dem Freizeithaus. Die Gruppe wuchs in den zweieinhalb Tagen zu einer tollen Gruppe zusammen. Schön, dass dies so möglich war.

Nicole Günter





Kleidersammlung für Bethel

durch die
Ev. Kirchengemeinde
Thalfang-Morbach

vom 21. März bis 26. März 2022

Abgabestelle:

Ev. Gemeindehaus
Friedhofsstraße 6
54424 Thalfang

vor Lochers Garagen

■ Was kann in die Kleidersammlung?

Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut verpackt (Schuhe bitte paarweise bündeln).

■ Nicht in die Kleidersammlung gehören:

Lumpen, nasse, stark verschmutzte oder stark beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

Bitte beachten Sie, dass wir keine Briefmarken für die Briefmarkenstelle Bethel mitnehmen können!

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung

v. Bodelschwinghsche Stiftungen Bethel · Stiftung Bethel Brockensammlung
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Telefon: 0521 144-3779

Aus dem Presbyterium

Einladung zur Ordination



Im Namen des Presbyteriums unserer Kirchengemeinde laden wir sehr herzlich zur

Ordination unserer Prädikantin Sibylle Morguet

ein.

Nach zweieinhalb Jahren Ausbildung – auch bedingt durch die allgegenwärtige Corona – Pandemie, wird nun endlich gut, was lange währt:

Sibylle Morguet wird am Palmsonntag, 10. April 2022, in einem festlichen Gottesdienst für den Dienst als Prädikantin ordiniert.

Das Motto der Ordination ist gleichzeitig auch der Leitspruch unserer neuen Prädikantin:

„Die Freude am HERRN ist eure Stärke!“

*Den Gottesdienst werden wir **am 10.04. um 10 Uhr** im Festsaal der Baldenauhalle miteinander feiern.*

Die Gemeinde ist sehr herzlich zu diesem ganz besonderen Event und zum anschließenden Sektempfang in den Räumlichkeiten der Baldenauhalle eingeladen!



Maria von Magdala
kam zu den Jüngern und
verkündete ihnen: **Ich habe
den Herrn gesehen.**

» Und sie berichtete,
was er ihr gesagt hatte.

JOHANNES 20,18

Monatsspruch APRIL 2022

Foto: Lutz



DIALOGPOST

Ein Service der Deutschen Post

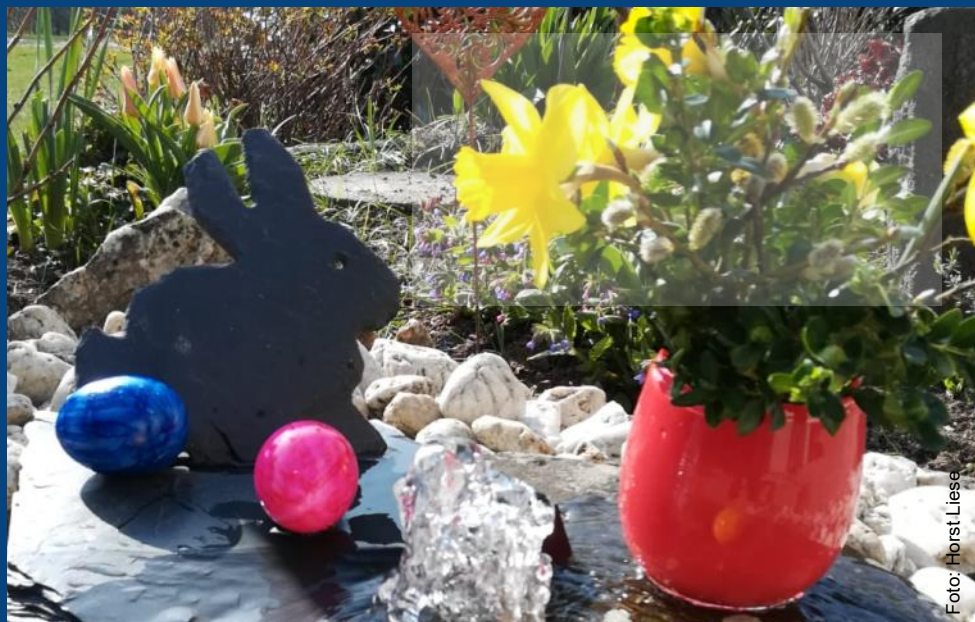


Foto: Horst Liese

Kontaktadressen:

Pfarrer Dr. Tobias Schreiber

Thalfang

Tel.: 06504-8482

E-Mail: tobias.schreiber@ekir.de

Pfarrer Florian Brödner

Morbach, Deuselbach

Am Bildchen 7, 54497 Morbach

Tel.: 06533-4499, Fax: 959499

E-Mail: broedner.thalfang@ekkt.de

Gemeindebüro Thalfang:

Manfred Schmidt

Gemeindesekretär

telefonisch erreichbar:

Mo-Do 18-20 Uhr, Fr 10-14 Uhr

Tel.: 06504-950798

E-Mail: manfred.schmidt.1@ekir.de

Gemeindebüro Morbach:

Nicole Fuhr

Gemeindesekretärin

telefonisch erreichbar:

Di + Fr 10-13 Uhr

Tel.: 06533-4499

E-Mail: nicole.fuhr@ekir.de

Dipl. Soz. Dorothea Deichert-Müller

Diakonie-Beratungsstelle

Kirchgasse 5, 54424 Thalfang

Tel.: 06504-721

E-Mail: schwangerenberatung.thalfang@diakoniehilft.de

Diakonin Nicole Günter

Tel.: 06533-959818

E-Mail: nicole.guentner@ekir.de

Sabine Schneider

Küsterin (Thalfang)

Tel.: 06504-8377

Homepage: www.kgtm.de